(18. Jahrh.); «1390 No. 81» *(18. Jahrh.);* «30/5» *(Bleistift 19. Jahrh.);* «BFasc. 5» *(rot, 19. Jahrh.);* «200» *(modern).*

Erwähnt: Büchel, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1901 n. 222.

1 *Lindau im Bodensee.*
2 *Oberreitnau bei Lindau.*
3 *Johann von Schellenberg, Sohn Heinrichs II. (nach Büchel, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 57).*
4 *Ritterfamilie, von Schönau bei Lindau.*
5 *Ritterfamilie, von Oberreitnau bei Lindau.*
6 *Ritterfamilie von Hohenegg bei Röthenbach, LK Lindau.*
7 *Rengersweiler (Ober-, Unter-) zwischen Ober- und Unterreitnau.*
8 *Eggatsweiler, Gde. Unterreitnau.*

131. *Im Walgau,*[1] *1392 Mai 20.*[a]

«Grâf Hainrich von Werdenberg von Sangans herre zu Vadutz»[2] *verleiht nach reiflicher Überlegung* «nach Răt vnser amptluten» *den* «Wallisern[3] allen samt, den wir vormâls vnser alpp Schgarnů[4] verlihen habint / wie die genant sind, Vnd welhe darvmb v̊nsern brief hănd» *und ihren Erben den Berg und den Wald, den man auch nennt* «Schgarnů» *gelegen im Walgau zwischen der Lutz*[5] *und* «Schgandăn»,[6] *auswärts an die Alp* «Schgarnů» *stossend, zu einem ewigen Erblehen mit freier Nutzung des Berges, Waldes und auch des* «Lŏbachs»[7] *für einen Zins von zehn Schilling Konstanzer Münze jährlich auf St. Martinstag oder acht Tage zuvor oder darnach. Wird der Zins nicht rechtzeitig bezahlt, fällt das Lehen an den Grafen zurück.*

Original im Hauptstaatsarchiv München Kloster Weingarten Fasz. 1. – Pergament 22,6 cm lang × 28, keine Plica. – Siegel des Grafen Heinrich an Pergamentstreifen, der mit Hilfe von drei Schnitten an der Urkunde befestigt ist, rund, 3,6 cm, dunkelgraugrün, rankenverzierter Vierpass, darin unten nach re. schiefgestellter Spitzovalschild mit Montforterfahne, darüber Helm mit Helmdecken und Mitra mit Quasten. Schriftband beschädigt und abgewetzt:

SANGAS – *Rückseite:* «Grăf Hainrich von werdenberg erblehen vmm x s. d. zins» *(16. Jahrh.);* «Lehenbrieff Vber die alp Scarni anno 1392 No. 65» *(17. Jahrh.);* «Lad : E. No 1. Lit. N» *(17. Jahrh.);* «No. 13 ad fas. 25» *und* «Blumenegg» *(18. Jahrh.);* «Blumenegg f. l.» *(19. Jahrh.);* «3743» *(rot, modern).*

Abschrift des frühen 15. Jahrhunderts auf Papier ohne Beglaubigung, rückwärts «3744» bezeichnet, liegt bei.

a «brief, Der in walgô geben Ward an dem nesten Mêntag vor sant Vrbanstag in an Maygen».

1 *Walgau = Sonnenberg, Vorarlberg.*
2 *Heinrich von Werdenberg von Sargans zu Vaduz † 1397.*
3 *Die Walser des Grossen Walsertales, Vorarlberg.*
4 *Alp Ischkarnei, Gde. Sonntag, Vorarlberg.*
5 *Lutz, Fluss des Grossen Walsertales.*
6 *Alp Schadona, Gde. Schoppernau.*
7 *Laubach = Laubstreu.*

132. *Baden,*[1] *1394 September 11.*

Graf Albrecht von Werdenberg-Heiligenberg[2] *zu Bludenz*[3] *verspricht der Herrschaft von Österreich seine Festen Bludenz, Bürs,*[4] *Alt-*[5] *und Neuschellenberg*[6] *offen zu halten.*

Ich graue Albrecht von Werdenberg herre zu Bludentz, Tůn kunt offenlich mit disem brief fur mich vnd alle min / erben vnd nachkomen, das ich gelobt vnd verhaizzen han, gelob vnd verhaizz ouch by minen truwen, an aids stat,/ daz ich vnd min erben, die vest vnd Stat Bludentz, die vest Půrs, vnd daz Tal Muntafun, Die vest genant,/ div Alt schellenberg vnd die vest genant, die Nůw schellenberg miner genêdiger herrschaft von osterrich allen / iren erben vnd Nachkomen, offen haben vnd ouch iriv offniv huser sin sullen zu allen Jren nöten vnd nodurften / Si vnd die iren, darvss vnd darJn ze lazzen vnd ouch darJn zu enthalten wider månglich nieman vss/ genomen vngeuerlich Alz oft vnd dik ich oder min erben dez ermant vnd angeuordert werden, von der = / selben vnser herrschaft von osterrich ir ainem oder mer oder iren Lantvögten oder ainem vogt zu veltkilch / Doch vf derselben unser herrschaft von osterrich kost vnd zerung Vnd dez ze Vrkund So han ich min ,/ Jnsigel